

Kresnov fest in Händen der Deutschen!

General Daig hat frische Truppen ins Feuer geführt, um den Deutschen das Dorf zu entreißen.

Berlin, über London, 9. Mai.—Das Kriegsamt meldet heute nachmittags: Kresnov wird gegen alle feindlichen Angriffe behauptet; bei einem Gegenangriff haben wir dort mehrere 100 Writen gefangen genommen.

In Madonien kam es gestern abend und während der letzten Nacht am Anie des Cerna Flusses wieder zu erbitterten Kämpfen.

Writen werden etwas heimtückisch. London, 9. Mai.—Das große Gefecht bei Kresnov nimmt für die Writen heute eine etwas günstige Wendung, heißt es in dem Nachmittagsbericht von der Front.

Der Feind aus dem Dorfe vertrieben, hat Feldmarken Daig keine Truppen heute frische ergänzt und sich wieder angreifen.

General Daig entschloss, das Dorf wieder in seine Hände zu bekommen, da sonst seine Pläne mitsraten.

Wogenartig bringen die Infanteriemassen gegeneinander vor und prallen mit furchtbarer Gewalt aufeinander.

Duma-Eröffnung mit Spannung erwartet!

In Washington harrt man voller Erwartung der Beschlüsse des russischen Parlamentes.

Washington, 9. Mai.—Die Situation in Russland wird in den hiesigen offiziellen Kreisen genau verfolgt und man sieht dem Zusammentritt der nun einberufenen Duma mit der größten Spannung entgegen.

Wenn das russische Parlament die provisorische Regierung in ihrem Entschlusse, den Krieg fortzusetzen, unterstützt, so ist bei der Abwendung von amerikanischen Streitkräften nach dem Kriegsausbruch in Frankreich keine große Eile notwendig.

Ungarns neue Kriegsanleihe!

London, 9. Mai.—Laut einer aus Amsterdam hier eingetroffenen Depesche wird die 6. ungarische Kriegsanleihe Mitte Mai ausgegeben werden.

Skandinavier glauben, daß Frieden nahe!

Erwarten, daß Rußland rasch ganz aus dem Krieg ausscheiden wird.

Kopenhagen, über London, 9. Mai.—Die Hoffnung auf einen baldigen Frieden wird in den skandinavischen Ländern von Tag zu Tag stärker, denn die von St. Petersburg kommenden Nachrichten lassen kaum einen Zweifel daran übrig, daß Rußland in kurzer Zeit ganz aus dem Krieg ausscheiden wird.

Englisch-amerikanische Finanzbeziehungen!

Vereinbarungen zwischen New Yorker Reservebank und Bank von England.

New York, 9. Mai.—Verhandlungen zur Festlegung der Beziehungen zwischen der New Yorker Bundesreservebank und der Bank von England, die seit einigen Monaten zwischen den Verwaltungen der beiden Institute im Gange waren, sind zum Abschluß gekommen.

Handelsverhältnisse im Ausland sind in den ausgearbeiteten Plan nicht einbezogen, anzuführen. Die Deutschen schienen entschlossen, das Dorf unter allen Umständen zu behaupten, denn sie wissen, was es sich handelt; ebenso fest aber ist auch General Daig entschlossen, das Dorf wieder in seine Hände zu bekommen.

Werden nach der Heimat zurückgeschickt!

Amsterdam, 9. Mai.—Das Hauptkomitee des deutschen Reichstags beschloß heute, belgische Arbeiter, die nach dem Innern Deutschlands deportiert wurden, sowie andere Arbeiter, die in den von Deutschen besetzten Gebieten Polens und Litauens beschäftigt wurden, wieder nach ihrer Heimat zurückzuführen.

Auskunft über das Prohibitionsgesetz!

Antwort auf die Anfrage von mehreren Anwohnern der Täglichen Omaha Tribune aus Petersburg, Neb., über die Bestimmungen des Prohibitionsgesetzes:

- 1. Sie können geistige Getränke für eigenen Gebrauch im Hause haben, vorausgesetzt, diese wurden vor dem 1. Mai, dem Tage des Inkrafttretens des Prohibitionsgesetzes, gekauft und im Hause untergebracht.
2. Sie können geistlich keinem Freunde einen Trunk geben.
3. Sie dürfen weder Wein noch andere geistige Getränke selbst herstellen. Sie können ungegohrenen Traubensaft, also Grape Juice, herstellen.

Sölle nach dem Ertrage.

Washington, 9. Mai.—Einige Mitglieder der neuen Tarifkommission werden im Laufe des Sommers wahrscheinlich nach Großbritannien, Frankreich, Rußland, China und Japan reisen, um Zoll- u. Handelsfragen zu ergründen, denen die Ver. Staaten nach dem Kriege gegenübergestellt sein werden.

Frankfurter Zeitung kritisiert Wilson!

Sagt, derselbe sei nur in den Krieg eingetreten, um Friedensbedingungen zu diktiert.

Am Haag, über London, 9. Mai.—Die Frankfurter Zeitung bespricht in einem längeren Artikel die Reise des englischen Ministers des Auswärtigen Balfour nach Amerika und erklärt, daß der Eintritt der Ver. Staaten in den Krieg den Friedenshoffnungen einen starken Stoß versetzt und einen starken Eindruck auf Rußland gemacht habe.

Das Blatt kritisiert den Präsidenten Wilson scharf und behauptet, daß er sich Amerika als hauptsächlich angegeschlossen habe, damit Amerika an den Friedensverhandlungen teilnehmen, für spätere Zwecke rüsten und eine große Handelsflotte bauen könne.

Sicherheitszone um die Militärlager!

Soll Gesundheit der Truppen schützen. Kontrolle über Getränke.

Washington, 9. Mai.—Eine „Sicherheitszone“ um die Militärlager als ein Mittel zur Erhaltung der Gesundheit und Moral ist von dem National-Verteidigungsrat beschlossen worden. Auf Anraten der General-Verteidigungskommission, welche das Problem der Hygiene und geistigen Wohlfahrt der Angehörigen des Heeres und der Marine der Nation studierte, erklärte der Verteidigungsrat, daß den Militärbehörden Kontrolle über eine große Zone um alle Militärlager und Marinelager gewährt werden solle.

Ackerbau-Departement mahnt zur Sparsamkeit

Benutzt jede Unze Fleisch, warnt Ackerbaudepartement.

Washington, 9. Mai.—Das Ackerbaudepartement hat ein Votum erlassen, in dem es darauf bringt, daß jede Unze Fleisch im Lande benutzt und nichts, ganz gleich wie wenig, weggeworfen wird.

Storz Beverage.

Ein ganz neues liebtliches Getränk, das einen so betriebliebenden Erfolg für das kräftigste Bier gibt, wie es unter den Prohibitionsgeboten herzustellen möglich ist, bildet das „Storz Beverage“, fabriziert von der Storz Beverage Ice Co. Das neue unberauschende Getränk hat das Aussehen und schmeckt beinahe wie Bier, ist aber kein Bier. Es kann liberal ohne Steuern verkauft werden und hat sich bereits seit seiner kurzen Erfindung in vielen Fremde erworben.

Eine Erklärung des Herrn Carl J. Ernst!

Die Omaha Bee brachte gestern abend in Verbindung mit ihrem Bericht, daß der Omaha Schulrat das Amt des Aufsehers des Deutschunterrichts abgeschafft habe und demnächst mit dem Deutschunterricht in gleicher Weise verfahren werde, folgende Erklärung des Herrn Carl J. Ernst, Präsident des Omaha Schulrats:

Wir sind noch immer der einen Ansicht in dieser Angelegenheit, und sind gegen das Verbot des Deutschen in unseren öffentlichen Schulen.

Die heutige Morgen-Bee enthält nun folgende Erklärung des Herrn Ernst, die von ihm der Tribune, wie wir annehmen, zur Veröffentlichung überliefert wurde:

„C. J. Ernst, Präsident des Schulrats, sagt, daß er falsch berichtet wurde. Er erklärte, daß er nicht sagte, daß die Mitglieder des Rat „einstimmig gegen das Verbot des Deutschen in unseren öffentlichen Schulen sind.“

Zeitungen wollen keine Geheimdiplomatie!

Amsterdam, 9. Mai.—Ueber die kommende Friedensrede des Reichskanzlers erheben sich deutsche Zeitungen verächtliche Parteilichungen in allerlei Spekulationen.

Manche derselben verlangen, daß die deutsche Regierung ihre bisherige geheime Diplomatie aufgibt und das Volk von allem, was sie zu unternehmen beabsichtigt, unterrichtet. Die Vossische Zeitung schreibt: „Unsere Staatsmänner müssen sich vor allen Dingen über ihre Winde und Forderungen klar werden und dann auf ihren Forderungen der auswärtigen Diplomatie gegenüber bestehen.“

Schulze Baking Co. kauft N. England Co.!

Die Schulze Baking Co. hat die große Bäckerei der New England Baking Co. kürzlich erworben, was das Publikum von Omaha mit Interesse vernehmen dürfte. Die New England Co. hat bereits seit längerer Zeit unter einem Vertrag das berühmte „Butter-Nut Brot“ der Schulze Baking Co. gebacken und auf den Markt gebracht.

Verpakte Gelegenheiten!

Mit dem Bau der kleinen hölzernen Frachtbunker, die England von der Lauchbootflotte erlösen sollen, soll demnächst begonnen werden.

Der Detroit Automobilfabrikant Henry Ford hat der Bundesregierung an der Küste von New Jersey ein Stück Land zur Verfügung gestellt, auf dem ein umfangreicher Schiffbauhof errichtet werden soll.

Das Schiff soll eine Wasserdrängung von 3000 Tonnen und eine Ladefähigkeit von 5000 Tonnen haben. Im ganzen sollen 1000, nach anderen Angaben sogar 3000 Schiffe dieser Art gebaut werden.

„Lafayette ist“, schreibt die Cine. Freie Presse, „daß wir in diesem Kriege eine Gelegenheit nach der anderen verpaßt haben.“

Chicago Marktbericht.

Table with market prices for various goods like wheat, corn, and oil. Columns include item names and prices.

Omaha, 9. Mai.

Kindvieh—Zufuhr 5,000; Markt 10—15c höher. Schweine—Zufuhr 9,000; Markt 15c höher. Getreide—Zufuhr 25,000; Markt 25c höher.

Chicago Marktbericht.

Kindvieh—Zufuhr 17,000; Markt 10—25c höher als Montag. Schweine—Zufuhr 27,000; Markt meist 10—15c höher.

Wir sind umgezogen nach drittem Stock, Brown Building, 16. und Douglas Str. Gegenüber Brandeis Läden.

Neuheiten in Plüsch und Knopparbeit Saumstich und Picot Kanten Stickereien IDEAL BUTTON & PLEATING CO. 300-308 Brown Bldg. Tel. Douglas 1936. Omaha, Neb.

LOU BICK Vieh-Kommissions-Händler. Kansas City Marktbericht. Kansas City, 9. Mai. Kindvieh—Zufuhr 5,000; Markt aktiv 10—15c höher.

Millard Hotel. Kansas City Marktbericht. Kansas City, 9. Mai. Kindvieh—Zufuhr 1,500; Markt stark bis 10c höher.

Omaha Getreidemerk. Omaha, 9. Mai. Winter Weizen—Nr. 2, 319—321. Nr. 3, 318—321. Nr. 4, 306—308.

Omaha Getreidemerk. Omaha, 9. Mai. Winter Weizen—Nr. 2, 163—163 1/2. Nr. 3, 161—163 1/2. Nr. 4, 161—163. Nr. 5, 161—162. Nr. 6, 161—161 1/2.

Omaha Getreidemerk. Omaha, 9. Mai. Winter Weizen—Nr. 2, 157 1/2—159 1/2. Nr. 3, 157—159 1/2. Nr. 4, 157—158 1/2. Nr. 5, 157—158. Nr. 6, 157—157 1/2.

Omaha Getreidemerk. Omaha, 9. Mai. Winter Weizen—Nr. 2, 157 1/2—159. Nr. 3, 157—159. Nr. 4, 157—159 1/2. Nr. 5, 157—158. Nr. 6, 157—157 1/2.

Omaha Getreidemerk. Omaha, 9. Mai. Winter Weizen—Nr. 2, 157. Nr. 3, 156—157. Gelbes Korn—Nr. 2, 158. Nr. 3, 157—158. Weißes Korn—Nr. 2, 73—72 1/2. Nr. 3, 71—73. Gemischtes Korn—Nr. 2, 73—73 1/2. Nr. 3, 71 1/2—72.